



Dr. Paula Piechotta

Mitglied des Bundestages

Bericht aus dem Bundestag

Liebe Freundinnen und Freunde,

Maduros Festnahme, massive Gewalt des Regimes gegen die Proteste im Iran, Trump und Grönland, faschistische Tendenzen in den USA - es war kein normaler Start in das neue Jahr, sondern wir sind Zeitzeuginnen und Zeitzeugen eines Epochenbruchs. Wir Europäer haben in den letzten zwei Wochen zum ersten Mal gezeigt, dass wir uns gemeinsam zu verteidigen wissen: Man kann Trump nicht nur mit militärischen Logiken seine Grenzen aufzeigen, sondern auch, indem man die US-Anlagemärkte als Europäer unter Druck setzt. Das war eines der Mittel, mit denen Europa Trump zum Abdrehen in der Grönland-Frage gebracht haben. In diesen neuen Zeiten gilt aber auch: Außenpolitisch stark kann man nur nach außen auftreten, wenn man innenpolitisch seine Hausaufgaben gemacht hat - hier hat Deutschland gerade viel zu tun. Unsere Zeiten sind am Ende vor allem auch dadurch geprägt, dass Außenpolitik nicht ohne Innenpolitik funktioniert und jede Außenpolitik auch innenpolitische Auswirkungen hat.

Besonders im Fokus der geostrategischen Debatten stehen auch geopolitische Hebel wie Technologieführerschaft **in Bereichen wie next Generation KI und ihr Einfluss auf die Weltwirtschaft** und die damit verbundene Frage nach einer intelligenten europäischen Chip- und KI-Strategie. Dazu habe ich mich jüngst auch mit zwei Unternehmen hier in Sachsen ausgetauscht: dem Chiphersteller GlobalFoundries und SpiNNCloud, einem Deeptech-Startup, das Supercomputer nach dem Vorbild des menschlichen Gehirns herstellt. Welche Prozessoren sich zukünftig durchsetzen, wie hoch ihr Energiebedarf ist, welche Technologien sich am Ende international behaupten werden und wie sich dies schließlich auf Standortentscheidungen der Unternehmen auswirkt, war dabei die zentrale Frage.

Seit der letzten Mitgliederversammlung konnte ich auch Jens Spahn noch einmal in der **Corona-Enquete-Kommission zur Beschaffung von Masken** befragen: Mit der Sitzung konnte sich die Öffentlichkeit erneut ein Bild darüber machen, wie wenig Einsicht und Aufklärungswillen bei Jens Spahn vorhanden ist. Spahns Gesundheitsministerium hat das 22-fache an Masken bestellt, Milliarden an Steuergeld ausgegeben und dann nicht einmal genügend Masken an Deutschlands Pflegeheime verteilt bekommen, schließlich aber Milliarden Masken verbrennen müssen. Auch nach der Sitzung bleiben Fragen offen:



Bericht aus dem Bundestag

Bis heute fehlen Dokumente im Gesundheitsministerium aus dieser Zeit, bis heute ist unklar, warum manche Firmen auch noch Maskenverträge zu hohen Preisen bekamen, als die Bundesregierung schon das Ende der Beschaffung beschlossen hatte. Für die nächste Krise muss klar sein: In der Krise müssen die Profis ran, damit Wucherpreise, Ramschware, überforderte Logistiker und hunderte Gerichtsverfahren gegen den Steuerzahler dann nicht noch mehr Milliarden kosten als unter Jens Spahn. Denn: Wir erwarten noch immer weitere Urteile zu den Maskenverträgen, die einen potenziellen Schaden für den Bundeshaushalt von rund 3,5 Milliarden Euro an Schadenersatzforderungen und Zinsen bedeuten!

Während die CDU jede Woche mit neuen Sozialleistungskürzungen auf sich aufmerksam macht, fehlen der Bundesregierung weiterhin die Kraft und der Mut für die **dringend notwendigen Reformen**, so z. B. bei der **Finanzierung der Gesetzlichen Krankenkassen**. Mit jedem Monat vergrößert sich das Krankenkassen-Defizit im Milliardenbereich und Gesundheitsministerin Nina Warken verschiebt die Reformen auf die Zeit nach den Landtagswahlen. Gleichzeitig droht sie mit Kürzungen über alle Leistungsbereiche der Krankenversicherung - eine ungerechte Maßnahme, die nur die Gesundheitsversorgung verschlechtert. Stattdessen braucht es nun Reformen an den Stellen, wo die Kosten am stärksten explodieren: den patentgeschützten Medikamenten und der von Warken verwässerten Krankenhausreform.

Trotz des Sondervermögens von 500 Milliarden Euro fehlt das Geld für **fünf fertig geplante, baureife Schienenprojekte**, die nun nicht wie geplant zeitnah umgesetzt werden, darunter die **Mitte-Deutschland-Verbindung zwischen Weimar und Gößnitz**. Diese würde für eine bessere Anbindung Mitteldeutschlands an den Fernverkehr sorgen. Das ist leider die Konsequenz der schwarz-roten Zweckentfremdung des Sondervermögens, Haushaltstricks und kreativer Umbuchungen, durch die viel zu wenig Geld in echte Investitionen fließt. Deshalb muss das Sondervermögen bei nächster Gelegenheit neu verhandelt werden. Dass bislang kaum Mittel abgeflossen sind, ist dabei eine Chance.



Für euch unterwegs

Neben zahlreichen Terminen in Berlin war ich in den vergangenen Wochen auch mit verschiedenen Akteuren im Austausch - eine vollständige Übersicht meiner Termine findet ihr [hier](#). Eine kleine Auswahl der letzten Wochen ist im Folgenden aufgeführt:

- 12.12.25: Besuch Missionswerk Leipzig
- 12.12.25: Austausch mit dem Team der Auwaldstation
- 13.12.25: Gesundheitsberufekonferenz der Bundestagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen
- 14.12.25: Feierliche Abfahrt des ersten Eurocitys Leipzig - Breslau - Krakau von Leipzig mit dem polnischen Botschafter und Vicki Feldhaus
- 16.12.25: Veranstaltung „Pharmastandort Deutschland: Wie gelingt der Aufbruch in eine wettbewerbsfähige und innovative Zukunft?“ der Wirtschaftsvereinigung der Grünen e. V.
- 07.01.26: Besuch der Schaubühne Lindenfels
- 07.01.26: Austausch mit dem Team der BioCity Leipzig
- 09.01.26: Austausch mit der Studienstiftung des Ostens
- 09.01.26: Besuch bei dem Verlag Breitkopf und Härtel in Leipzig
- 09.01.26: Grußwort beim Neujahresempfang der Ahmadiyya Gemeinde Leipzig
- 11.01.26: Besuch der Produktion der Dresdner Musikfestspiele in der Paul-Gerhardt-Kirche und Gespräch mit Kent Nagano
- 14.01.26: Teilnahme am Kaminesgespräch des Tagesspiegel „Zukunft ambulant denken: Versorgungsmodelle zwischen Innovation und Regulierung“
- 14.01.26: Empfang „35 Jahre deutsch-polnische Zusammenarbeit“ in der Botschaft der Republik Polen in Deutschland
- 17.01.26: Teilnahme an der bündnisgrünen LAG Soziales und Gesundheit Sachsen
- 17.01.26: Rede zur Kundgebung der DIG „Leipzig gegen jeden Antisemitismus“
- 19.01.26: Austausch mit enviaM
- 23.01.26: Besuch GlobalFoundries Dresden
- 23.01.26: Besuch SpiNNCloud in Dresden
- 24.01.26: Teilnahme an der Mitgliederversammlung des Kreisverbands Görlitz
- 30.01.26: Teilnahme am Neujahresempfang von „Gemeinsam für Leipzig“
- 02.02.26: Austausch mit dem legatum e. V.
- 02.02.26: Debattenraum Ost/West zu den Baseballschlägerjahren mit Valentin Lippmann
- 03.02.26: Besuch des Bruno-Plache-Stadions und Austausch mit dem 1. FC LOK Leipzig



Presse (Auswahl)

Alle Pressemitteilungen und -berichte könnt ihr [hier](#) einsehen. Eine Auswahl aus der Presseberichterstattung seit dem letzten Bericht Mitte Dezember:

- tagesschau: [Paula Piechotta zur Befragung Drostens in der Corona-Enquete](#)
- SZ: [Maskenstreit - Spahn und die Masken - Grüne und Linke fordern Aufklärung](#)
- ZDF: [Maskenbeschaffung - Grünen-Kritik vor Corona-Enquete: "Ego-Shooter" Spahn](#)
- BR: [Corona-Kommission: Spahn auf Verteidigungskurs](#)
- Tagesspiegel: [13,5 Milliarden fehlen für Fernstraßen und Schienen](#)
- MZ: [Trotz Infrastruktur-Milliarden Bislam keine Finanzierung für Schienenprojekt nach Sachsen](#)
- tagesschau: [Deutsche Bahn - Kein Geld für geplanten Ausbau von fünf Strecken](#)
- PZ: [Corona-Pandemie - Maskenlieferant soll 12 Millionen Euro Steuern hinterzogen haben](#)
- MDR: [Nikotin-Zahnstocher: Welche Gefahren der neue Jugendtrend mit sich bringt](#)

Ostgrün

In meinem Podcast "Ostgrün" blicke ich gemeinsam mit Martin Meißner aus Grüner Ost-Perspektive auf Politik zwischen Bund, Land und Stadt. In der letzten Folge "[Popcorn für Nazis](#)" sprechen Martin und ich über den turbulenten Start in das neue Jahr, die Demonstrationen vom 17.01. in Connewitz, Koalitionskrise und Landtagswahlen im Osten und die aktuelle Situation im Iran. Hört gern rein, [hier](#) findet ihr alle Folgen.